

Wir haben fertig!

Fantastischer Saisonabschluss der SCL Mädels

Handballerinnen verabschieden sich nach erfolgreicher Saison aus der B-Jugend

Von Spiel zu Spiel, Trainingseinheit zu Trainingseinheit und von Monat zu Monat haben sie sich diese Handballerinnen des SC Lehr gesteigert. Sie haben bis zu dreimal in der Woche hart trainiert, gekämpft, geschwitzt und haben ihren Gegnern mit Tempohandball Paroli geboten. Cool bleiben! Das war das Motto der scheidenden weiblichen B-Jugend. Unser großer Dank geht an die unzähligen Handballfreunde und Helfer die sich unsere Heim- und Auswärtsspiele angeschaut und uns immer unterstützt haben. Kein Vergleich mehr zu der vor 10 Monaten gestarteten Mannschaft. Heute sind alle überglücklich die Saison 2018/2019 mit einem tollen dritten Tabellenplatz in der Bezirksklasse Bodensee-Donau BW abschließen zu können. Unsere Ansprüche sind gewachsen und die Ziele haben sich stark nach oben korrigiert für die nächsten Herausforderungen. Das große Ziel ist nun noch besser zu werden um mit den besten Mannschaften auf Augenhöhe mithalten zu können um vielleicht einmal das Unmögliche möglich zu machen.

Mit zwei aufeinander folgenden Spielen war die weibliche B-Jugend noch einmal stark gefordert. Zur Trainingszeit am Freitagabend war das abgebrochene Rückspiel gegen Lonsee/Amstetten neu angesetzt und am Samstagabend das letzte Saisonspiel gegen die Mädels aus Langenau/Elchingen. Diese beiden Spiele im Detail zu kommentieren wäre wohl zu viel des Guten. Fakt ist jedoch, dass alle anwesenden Zuschauer an beiden Spielabenden zwei überragende aber auch unterschiedliche Spiele sahen.

16.03.2019

SC Lehr – HSG Langenau/Elchingen 14:13 (8:5)

Schon im knapp verlorenen Hinspiel (9:11) taten sich die Spielerinnen des SCL schwer gegen eine kompakte und defensiv ausgerichtete 6:0-Abwehr zu Torerfolgen zu gelangen. Hier und heute war Wiedergutmachung angesagt und was viel wichtiger war – wir wollten den dritten Tabellenplatz behaupten. Mit dieser kämpferischen Einstellung verlief von der ersten bis zur letzten Minute das gesamte Duell gegen die Gäste. In der gesamten Saison der weiblichen B-Jugend gab es kein vergleichbares Spiel was so geprägt war von Spannung, Kampf und Emotionen wie diese Begegnung zweier Abwehrreihen die nur wenig Spielraum ließen. Der Spielverlauf war dementsprechend immer eng. Vor der 1:0-Führung des SCL über 2:2, 4:4, und 8:5 ging es mit dieser knappen Führung nach der ersten Spielhälfte in die Umkleidekabine.

Alle wichtigen Dinge waren kurz besprochen. Mit viel Selbstbewusstsein und hohem Siegeswillen ging es dann in die zweite Runde des Spieles.

Der weitere Spielverlauf lässt nur ahnen was sich in den letzten 25 Minuten auf dem Spielfeld ereignete. Mit 8:6, 8:7 und 11:7 war alles noch im Lot. Doch dann übernahmen plötzlich die Gäste das Spielgeschehen und es ging vom 11:8 zum 11:11-Ausgleichstreffer für die Gäste. Nun wurde es plötzlich hektisch auf dem Spielfeld wie auch auf der Bank. Durch einen Einzelaktion brachte Julia Ebert ihre Mannschaft wieder in Führung. Dann eine Auszeit der HSG in der 43. Minute in der auch die Gastgeber letzte Einstellungen vornehmen konnten. Nach Wiederanpfiff gelingt Julia Ebert in der 45. Minute ein weiteres Tor (13:11) und konnte dadurch für etwas Entlastung sorgen. Die Gäste verkürzen durch einen Siebenmeter wieder. Im weiteren Spielverlauf gelingt Nina Brielmaier in der 46. Minute von ihrer rechten Außenposition das 14:12. Erneuter Strafwurf gegen den SCL zum 14:13. In diesen Minuten stand die Halle Emotional. Dann noch eine Zwei-Minuten-Strafe gegen Lena Ibach in der Schlussminute, Unterzahlspiel beim Gastgeber. Verschieben zur Ballseite, Lücken eng machen. Ein letzter Freiwurf für den Gegner von Halblinks, Mauerbildung und ein Wurf, der einen Meter am Tor des SCL vorbeigeht. Schluss und Ende dieses Spieles und somit überschwängliche Freude bei allen Spielerinnen die den Kampf in keiner Sekunde dieses Spieles gescheut haben und die somit verdient dieses Duell für sich entscheiden konnten.

Ganz besonderer Dank gilt Pauline Lazarus die an diesem Wochenende erstmalig in der B-Jugend ausgeholfen hat und durch eine hervorragende Torwartleistung wesentlichen Anteil am Erfolg der Mannschaft hatte. Alle Spielerinnen freuen sich nun auf eine bisschen Pause und auf die nächste Saison wenn es wieder heißt: Das Runde muss in das Eckige!

Siebenmetertore: 0 – 2/5

Strafen: 2': 2 (2x L. Ibach) – 1

Es spielten: Pauline Lazarus (Tor), Nina Brielmaier (1), Julia Ebert (5), Lena Ibach (6), Johanna Neuner (2), Anita Zanini Reguse, Mayra Veeh, Helena von Einem und Natalie Wagner.

15.03.2019

SC Lehr – HSG Lonsee/Amstetten 32:19 (19:9)

In der Begegnung gegen Lonsee/Amstetten taten sich die SCL-Mädels anfänglich etwas schwer bis sie sich nach circa zehn Minuten warm gespielt hatten. Dann, plötzlich explodierte die Leistung der Mannschaft in einer einzigartigen Weise. Tore fielen für die Gastgeberinnen wie am Laufband und somit stand es zur Pause 19:9 für den SC Lehr. Die zweite Hälfte des Spieles war dann fast eine Kopie der ersten Halbzeit nur mit dem einzigen Unterschied, dass die Mädels einen Gang zurückschalten mussten, da die Konzentration und die Kondition etwas nachließ. Endstand dieser Begegnung war ein überaus verdientes 32:19 für den SC Lehr und eine Demonstration für schnellen Handball.

Oberste Priorität war nun die schnelle Regeneration um am nächsten Tag wieder ausgeruht und hoch konzentriert in das letzte Spiel gegen die Mädels aus Langenau/Elchingen zu gehen.

Siebenmetertore: 3/4 – 2/2

Strafen: 2': 0 – 0

Es spielten: Pauline Lazarus (Tor), Maya Neff (Tor), Nina Brielmaier, Julia Ebert (14/3), Lena Ibach (8), Johanna Neuner (1), Anita Zanini Reguse, Mayra Veeh (6), Helena von Einem (3) und Natalie Wagner.

15.12.2018

SG Schemmerhofen/Uttenweiler – SC Lehr 8:16 (6:8)

Mit Siegeswillen zum Erfolg!

Das schönste Weihnachtsgeschenk machte sich die weibliche B-Jugend am vergangenen Samstagnachmittag im letzten Auswärtsduell 2018 in Uttenweiler selbst.

Wie bereits im Hinspiel in Lehr (19:11) war die erste Halbzeit eine zähe Angelegenheit. Durch unkonventionellen Standhandball der Gastgeberinnen und einer 6:0-Abwehrformation kamen die Lehrer Mädels nicht so recht in Bewegung und konnten bei verkürzter Halle ihre Schnelligkeit nicht so ausspielen wie sie es sonst gewohnt waren. Durch offensive Abwehrarbeit versuchten die Gäste den lähmenden Offensivdrang der Gastgeberinnen zu unterbinden. Nur eine Spielerin der SG konnte in der ersten Halbzeit viermal Punkten. Lina Breimaier, die bereits im Hinspiel auffällig war und sechs Tore für ihre Mannschaft erzielen konnte, bekam Eszter

Spielberichte weibliche B – Bezirksklasse Bodensee-Donau 2018/2019

Szanya zugeordnet. Und somit war dieser Fall bis zum Ende der Partie abgeschlossen. Durch exzellente Abwehrarbeit wurde die 10 der SG aus dem Spiel genommen und tauchte für das restliche Spielzeit total ab. Dadurch kam nun endlich Bewegung ins Spiel und die anderen Lehrer Mädels konnten aufdrehen. Durch drei Tore von Johanna Neuner, zwei Treffer von Lena Ibach und je einem von Mayra Veeh, Anita Zanini Reguse und Eszter Szanya stand es zur Halbzeit 8:6 für den SC Lehr.

Für die zweite Halbzeit waren alle taktischen Veränderungen kurz und bündig besprochen. Somit konnte die letzte Spielhälfte starten. Jetzt kam Schwung in die Begegnung. Mit in Reihung geworfener Tore von Mayra Veeh (2), Eszter Szanya (2), erneut Mayra Veeh und Eszter Szanya sowie einem weiteren Doppelpack, dieses Mal von Lena Ibach, wurde der Sack zugeschnürt. Erst sechs Minuten vor Spielende fiel das erste Tor für die Mädels aus Schemmerhofen und Uttenweiler in der zweiten Spielhälfte. Spielendstand war ein 8:16 für den SC Lehr.

Es hätten weitaus mehr Tore für die Gäste fallen müssen, jedoch den zwei verworfene Siebenmeter und diverser anderer Tormöglichkeiten muss man letztendlich nicht mehr hinterhertrauern. Unsere Abwehrarbeit ist auf einem fast perfekten Wege, jedoch muss die Mannschaft des SC Lehr noch an ihre Torausbeute arbeiten. Trotzdem ein schöner Jahresabschluss und viel Motivation für den 3. Advent.

Frohe Weihnachten!

Siebenmetertore: 2/3 – 1/3

Strafen: 2': 2 – 0

Es spielten: Maya Neff (Tor), Nina Brielmaier, Antonia Grabensee, Lena Ibach (4), Johanna Neuner (3), Anita Zanini Reguse (1), Eszter Szanya (4/1), Mayra Veeh (4), Helena von Einem und Natalie Wagner.

18.11.2018

TSV Laichingen – SC Lehr 12:22 (6:12)

Kontinuität hat Erfolg!

Überzeugende Vorstellung der weiblichen B-Jugend gegen die Juniorinnen des TSV Laichingen

Wie so oft startete das Auswärtsspiel gegen die Spielerinnen des TSV Laichingen sehr zurückhaltend. Erst nach einem Timeout des Lehrer Trainers in der sechsten Minute kamen die Gäste in Fahrt. Von der ersten Minute des Spieles führten die Juniorinnen aus Lehr und man sollte denken, dass das Sicherheit gibt. Doch acht Minuten vor Ende der ersten Halbzeit stand es immer noch erst 6:8 für Lehr. Zu wenig für die überlegenen Gäste. Mit nervösen Spielhandlungen, technischen Fehlern und dadurch vergeben klaren Torchancen war ein frühes Absetzen unmöglich gemacht und die Gastgeberinnen konnten im Spiel bleiben. Auch eine rote Karte für Laichingen in der 10. Minute konnte daran nichts ändern. Erst jetzt kurz vor Ende der ersten Spielhälfte fielen Tore in Reihenfolge zum 6:12 Pausenstand für den SC Lehr.

Nach intensiver Beratung in der Pausenzeit wurde das Spiel besser und die Tordifferenz konnte mit tollen Aktionen und schnellen Spielzügen zum 10:20 ausgebaut werden. Dennoch, auch in der zweiten Halbzeit ließen die Mädels viel liegen und spielten kompliziert. Die Zeit im Blick waren nun nur noch wenige Minuten zu spielen. Und mit dem Schlusspfiff fiel das letzte Tor für die Lehrer Mädels, was aber nicht mehr in die Wertung kam. Endstand dieser Begegnung gegen den TSV Laichingen und einer zweiten, besseren Halbzeit war ein 12:22 für die Juniorinnen aus Lehr. Ein absoluter verdienter Sieg gegen schwach und unfair aufspielende Laichinger Spielerinnen.

Fazit: Nicht jeder Tag ist gleich! In dem einen Spiel gelingt mehr und in einem anderen weniger. Wenn die Mädels es schaffen, durch viel Arbeit und Trainingsintensität ihre Unkonzentriertheit zu bekämpfen um ihre Torchancen zu nutzen und nicht mit sich selber hadern wegen Dingen die mal nicht so funktionieren, dann können sie es mit jedem Gegner aufnehmen und binnen kürzester Zeit klare Spielverhältnisse schaffen. Im Moment liegt noch viel Arbeit vor uns um vom Momentanstand in den gewünschten dauerhaften Erfolgsmodus zu gelangen. Es steckt zu viel Potenzial in ihnen und die Frage stellt sich wo wir den Schalter finden um das Optimum einzustellen. Wir müssen unser Tempospiel ausbauen um leichter schnelle Tore zu erzielen und die Ballsicherheit stärken. Sicher ist, dass sich die Mannschaft im Moment unter Wert verkaufen. Nach acht Spielen und dem Ende der Hinrunde kann die Mannschaft auf ein gutes und zufriedenstellendes Halbzeitergebnis von 10:6 Punkten und einem vierten Platz in der Liga schauen. Das Ziel ist nun die Rückrunde mit allen Akteurinnen noch besser und erfolgreicher zu gestalten und abzuschließen. Wer frühzeitig die richtigen Grundlagen legt hat später die besseren Möglichkeiten erfolgreichen Handball zu spielen. In dem Sinne „Go Mädels go!“

Das erste Rückrundenspiel findet am Samstag 01.12.2018 in Leutkirch statt.

Siebenmetertore: 0/1 – 1/3

Strafen: 2': 2 – 2 (2x A. Zanini Reguse) – 2 / Rot: 1 – 0

Es spielten: Maya Neff (Tor), Nina Brielmaier (1), Julia Ebert (6/1), Nina Frey, Lena Ibach (2), Johanna Neuner (1), Anita Zanini Reguse (2), Eszter Szanya (6), Mayra Veeh (4), Helena von Einem und Natalie Wagner.

20.10.2018

SC Lehr – TG Biberach 2 18:23 (12:11)

Erfolg kommt nicht von alleine!

Die weibliche B-Jugend des SC Lehr unterliegt mit hoher kämpferischer Einstellung Biberach 2 mit 18:23.

Wie erwartet war es das vorhergesagte schwere Spiel gegen die Gäste aus Biberach die mit makellosen 6:0 Punkten in Lehr anreisten. Pünktlich um 16:15 Uhr wurde die Partie vom jungen Schiedsrichter aus Vöhringen angepfiffen.

Mit einer fast perfekten ersten Halbzeit starteten die Juniorinnen des SC Lehr in diese Partie gegen noch etwas Müde wirkende Gäste. Nach starken ersten Spielminuten stand es 5:2 für den SC Lehr. Bei flüssigem Angriffsspiel, guter Körpersprache und dementsprechender Abwehrleistung war diese Führung absolut verdient. Jedoch war schon früh zu erkennen, dass vom Schiedsrichter das ganze Spiel über viele Torchancen auf Seiten des SC Lehr zurückgepfiffen wurden. Nach circa 15 Minuten und besser ins Spiel kommenden Gästen gestaltete sich das Spiel nun ausgeglichen, sodass die Biberacher Mädels zum 7:7 ausgleichen konnten. Im weiteren Spielverlauf gab es dann keine bessere oder schlechtere Mannschaft und bei wechselnden Torfolgen konnten die Mädels des SC Lehr mit einer Führung von einem Tor zum 12:11 in die Spielpause gehen.

Mit ungläubigen Gesichtern in der Kabine, geplagt vor der eigenen Courage und bei diesem Spielstand war Aufbauarbeit gefragt um genügend Motivation für die zweite Spielhälfte an die Spielerinnen zu versprühen.

Die ersten Minuten in der zweiten Halbzeit starteten zunächst genauso wie in der erste Spielhälfte. Bis zur 30. Minute war das Spiel gegen die Biberacher Mädels noch mit 13:13 ausgeglichen gestaltet worden. Doch dann passierte genau das was in der Halbzeitpause in den Gesichtern der Mädels zu lesen war. Alles, was in den ersten 25 Minuten so perfekt funktionierte war plötzlich nicht mehr vorhanden und die Biberacher übernahmen das Spielgeschehen. Über fehlende Konzentration, Fehlpässe und Kraftverlust der Gastgeberinnen kippte das Spiel innerhalb von fünf Minuten zum 13:17. Bis zu diesem Zeitpunkt war nur noch

Spielberichte weibliche B – Bezirksklasse Bodensee-Donau 2018/2019

wenig Druck im Spiel der Gastgeberinnen und die Gäste konnten nach Belieben agieren. Erst jetzt kam die Akteure des SC Lehr wieder ins Spiel und konnten den Fünf-Tore-Abstand halten. Trotz aufbäumen gegen diesen Rückstand fanden die Juniorinnen des SCL keine Mittel und Durchschlagskraft mehr die Differenz zu verringern. Somit stand das Spielergebnis mit 18:23 auf der Anzeigetafel für die Gäste aus Biberach nach 50 Minuten fest.

Fazit: Kurze Schwächefasen reichen aus um ein ganzes Spiel zu kippen. Dennoch ist dieses Ergebnis für die Spielerinnen aus Lehr als Erfolg zu verbuchen. Sie haben in der ersten Spielhälfte gezeigt was sie in der Lage sind zu spielen und müssen diese Spielqualität nur noch kontinuierlich bis zum Spielende retten. Von Niederlagen lernt man am meisten und sie bringen die meisten Aufschlüsse von Dingen wo noch Handlungsbedarf besteht. In den meisten Fällen sind es nur noch Kleinigkeiten die an wenigen Stellschrauben verändert werden müssen. Fest steht jedoch, dass sich die Mädels nicht verstecken müssen und im Moment den richtigen Weg beschreiten.

Go Mädels go – Sonntag in Lindenberg!

Siebenmetertore: 3/3 – 3/3

Strafen: 2': 0 – 0

Es spielten: Maya Neff (Tor), Nina Brielmaier (1), Julia Ebert (5/2), Nina Frey, Lena Ibach (3), Johanna Neuner (1), Eszter Szanya (6/1), Mayra Veeh, Helena von Einem, Natalie Wagner und Anita Zanini Reguse (2).

07.10.2018

SC Lehr – SG Schemmerhofen/Uttenweiler 19:11 (12:3)

Wir haben die Lizenz zum Handball spielen!

Klarer Sieg gegen die SG Schemmerhofen/Uttenweiler

Hoch zufrieden konnten am frühen Sonntagnachmittag alle Zuschauer die das Spiel der weiblichen B-Jugend in der Halle Nord verfolgten nach Hause gehen. Mit einem überzeugenden 19:11 bezwangen die Mädels des SC Lehr in eigener Halle die Juniorinnen aus Schemmerhofen/Uttenweiler.

Von Spiel zu Spiel, Trainingseinheit zu Trainingseinheit und von Woche zu Woche steigern sich diese Handballerinnen des SCL. Sie trainieren bis zu dreimal in der Woche, kämpfen, schwitzen und versuchen ihre Gegner durch schnellen Handball in die Knie zu schwingen. Derzeit aber spielen die Mädels noch weit unter ihren Möglichkeiten und könnten bei durchgängiger Konzentration in ihren Spielen viel bessere Endergebnisse erzielen.

Pünktlich um 13:15 Uhr wurde das Spiel gegen die SG Schemmerhofen/Uttenweiler angepfiffen. Die Ansage vor diesem Spiel in der Kabine war eindeutig. Wir wollen gewinnen und das verbessern was in den ersten drei Spielen nicht so gut lief um den Anschluss an die Tabellenspitze nicht abreißen zu lassen.

Die erste Halbzeit lief ziemlich perfekt, was man an dem Ergebnis nach 25 gespielten Minuten ersehen konnte. Die Gastmannschaft kam überhaupt nicht in Gang und somit stand es 5:2 (11.) für den SC Lehr. Der weitere Spielverlauf bis zum Halbzeitpfiff ließ nur noch ein weiteres Tor für die Gäste zu. Somit stand es zur Spielpause 12:3 für die Gastgeberinnen. Mit vier Toren durch Julia Ebert, drei durch Eszter Szanya, zwei durch Mayra Veeh und jeweils ein Tor durch Lena Ibach und Anita Zanini Reguse ging es in die Umkleide zur Mannschaftsbesprechung.

In kurzer Diskussion über gute und schlechte Spielsituationen waren sich Spielerinnen und Trainer schnell einig. Offensivspiel fortsetzen aber die Abwehr nicht vernachlässigen. Wenn ein Tor gegen uns fällt müssen wir im Gegenzug sofort wieder punkten. Natürlich sollten in der zweiten Hälfte auch alle Spielerinnen zum Einsatz kommen und so wurde besprochen wer, wie und wo am besten eingesetzt werden konnte.

Gesagt, getan! In der zweiten Hälfte ging das Spiel im offenen Schlagabtausch genauso weiter, nur mit einem Unterschied, dass sich der Gegner auf unsere Spielweise eingestellt hatte und dagegenhielt. Auch in der Abwehr standen die Gäste jetzt besser und konnten durch verbesserte Abwehrarbeit viele Torchancen vereiteln. Im Hin und her der Torfolgen stand es durch weitere Tore von Mayra Veeh, Eszter Szanya und Helena von Einem in der 33. Minute 15:7. Zwar konnten die Mädels der SG immer wieder einen Anschlusstreffer erzielen, jedoch an dem Torabstand von neun Toren war nichts mehr zu verändern. Diesen Vorsprung nutzte die Mannschaft des SCL um Spielpositionen und Variationen zu testen. Nachdem das 16:7 durch Lena Ibach erzielt wurde konnten sich wiederum Eszter Szanya, Mayra Veeh und Helena von Einem in die Torschützenliste eintragen. Nach 50 Minuten stand es dann 19:11 für die Juniorinnen des SC Lehr. Hervorzuheben ist ganz besonders die hervorragende Leistung unserer Torfrau Maya Neff die fast alle Siebenmeter zugunsten des SC Lehr parierte. Auch die Siebenmeterschützen Eszter Szanya und Julia Ebert konnten alle fünf Strafwürfe sicher verwandeln.

Nun bleibt nur noch zuzusagen, frei nach dem Motto: „Den Handball leben, in Handball fühlen und in Handball denken!“ Wir müssen nicht gewinnen, dass ist die Devise vor jedem Spiel. Keine Druck aber viel Spaß haben im Spiel um das zu spielen was wir können. Es wird vielleicht nicht immer für einen Sieg reichen, aber darum geht es auch nicht. Viel wichtiger ist die Weiterentwicklung aller Spielerinnen, die Gemeinschaft, die Kameradschaft ohne Ego, Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit sowie Zusammenhalt an schlechten wie auch an guten Tagen. Und deswegen machen wir genau so weiter.

Go Mädels Go!

Das nächste Spiel findet am Samstag 20.10.2018 um 16.15 Uhr in der Halle Nord statt. Dazu sind alle Zuschauer und Fans der weiblichen B-Jugend recht herzlich eingeladen wenn es wieder heißt: „Das Runde muss in das Eckige.“

Siebenmetertore: 5/5 – 0/6

Strafen: 2': 0 – 0

Es spielten: Maya Neff (Tor), Nina Brielmaier, Julia Ebert (4/1), Nina Frey, Antonia Grabensee, Lena Ibach (2), Johanna Neuner, Eszter Szanya (5/4), Mayra Veeh (4), Helena von Einem (2), Natalie Wagner und Anita Zanini Reguse (2).

16.09.2018

SC Lehr – TSG Leutkirch 20:10 (8:6)

In dieser Saison kooperiert der SC Lehr mit der SG Ulm/Wiblingen bei der weiblichen A- und B-Jugend. Die Lehrer A-Jugendlichen spielen als Gastspielerinnen bei Ulm/Wiblingen, und umgekehrt wird die Lehrer B-Jugend von Gastspielerinnen der SG unterstützt. Das Beachturnier in Geislingen und das Rasenturnier in Wangen dienen vor allem dem Kennenlernen und der Teambildung.

Das erste Saisonspiel sollte zeigen, wie gut die neu formierte Mannschaft schon zusammenspielt und welche Spielerin auf welcher Position in Abwehr und Angriff ihre Qualitäten am besten einbringen kann. Gleichzeitig sollten alle Spielerinnen Spielzeit bekommen. Und es gab auch noch den Gegner, die Gäste aus Leutkirch, die mit voller Bank angereist waren. Nicht angereist war der Schiedsrichter. Vielen Dank an den spontan eingesprungenen Ralph Lazarus, der die Partie souverän und mit viel Augenmaß leitete.

Spielberichte weibliche B – Bezirksklasse Bodensee-Donau 2018/2019

Leutkirch hatte auf den beiden Rückraumpositionen sehr starke Spielerinnen, die – zum Glück für Lehr – von ihren Mitspielerinnen kaum Unterstützung bekamen. Damit stellte Leutkirchs Angriff Lehrs Abwehr vor keine unlösbaren Aufgaben. Im Angriff punktete Lehr immer dann, wenn die Spielerinnen aus dem Lauf kamen, ohne Ball liefen. Dann ergaben sich schnell Lücken in der Abwehr, die Lehr in der ersten Halbzeit aber zu wenig nutzen konnte.

In der zweiten Halbzeit saß Leutkirchs stärkste Spielerin ab der 35. Minute auf der Bank. Lehrs Abwehr agierte beherzter und konsequenter und eroberte sich immer wieder den Ball. Im Angriff konnte Julia Ebert die sich ergebenden Lücken nutzen.

Ein gelungener Saisonauftakt, ein verdienter Sieg und eine tolle Mannschaftsleistung. Die neu formierte B-Jugend ist auf einem guten Weg!

Siebenmetertore: 4/6 – 1/2

Strafen: 2': 0 – 1

Es spielten: Maya Neff (Tor), Nina Brielmaier, Julia Ebert (7), Helena von Einem, Nina Frey, Antonia Grabensee, Lena Ibach (2), Johanna Neuner (2), Eszter Szanya (4/2), Mayra Veeh (2/2), Anita Zanini Reguse (3) und Natalie Wagner.